

Geibel, Emanuel: 8. Grab des Themistokles (1833)

- 1 Wo am zackigen Fels das Gewog' sich brandend emporbäumt,
- 2 Senkten die Freunde bei Nacht heimlich Themistokles' Leib
- 3 In heimatlichen Grund. Festgaben und Totengeschenke
- 4 Brachten sie dar, und es floß reichlich die Spende des Weins.
- 5 Aber den Zorn des verblendeten Volks kleinmütig befürchtend,
- 6 Stahlen sie leise sich heim, ehe die Dämmerung erschien.
- 7 Denksteinlos nun schlummert der Held. Doch drüben im Spätrot
- 8 Ragt ihm, ein ewiges Mal, Salamis' Felsengestad'.

(Textopus: 8. Grab des Themistokles. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61108>)